

Kurz und knapp zu:

Geschichte und Wiederherstellung



PROJEKTRAUM DRAHNSDORF
Landgut für Offsites & Retreats

info@projektraum-drahnisdorf.de
0049 - (0)160 985 845 78

15938 Drahnisdorf, Dorfstraße 17

Errichtung, Verfall und Wiederherstellung



Otto von Manteuffel 1850



Gutshaus um 1900



Fassade 2012



Die DDR- Periode:

In seiner wechselvollen Geschichte durfte das Gut nach Krieg und Enteignung so ungefähr

alles einmal sein: Lazaret für russische Soldaten | Wohnhaus für Ost-Vertriebene | Büro eines LPG Kombinats | Schule und Kindergarten | Bürgermeisteramt | zuletzt Jugendclub

Und auch heute ist dies immer noch ein offener und wandelbarer, ein energetischer und atmosphärisch dichter Ort, an dem man in Gemeinschaft sein und arbeiten kann.



Rückbau der Fassade 2017



Die Gründer: Andrea Weigt, Cyrus Khzaeli

Ein Kraftort zwischen Tradition und Progression

Otto von Manteuffel ließ – nach seinem Ausscheiden als preussischer Minister – in Drahnsdorf um 1850 eine alte Ritterburg abtragen, die direkt gegenüber einer mittelalterlichen Feldsteinkirche lag, um an dieser Stelle sein Gutshaus zu errichten. Von dort betrieb er Landwirtschaft im vorindustriellen Stil. Seine Unternehmung war so erfolgreich, dass für ihn in diesem kleinen Dorf ein Bahnhof errichtet wurde, um die erzeugten Güter nach Berlin zu bringen.

Durch die Vorderfenster des Gutshauses blickte er auf die alte Feldsteinkirche, durch die rückseitigen Fenster konnte er (damals noch) auf den neuen Bahnhof blicken. In diesem Spannungsfeld zwischen Traditionsverbundenheit und Stilorientierung am Klassizismus – sowie dem gründerzeitlichem Fortschrittsoptimismus stand das Anwesen. Und diese „Gegenläufigkeit“ profiliert es heute noch.

Um 2012 haben wir auch in diesem Sinne begonnen das Gut zu renovieren. Wir haben versucht das Vergangene und die kulturelle Identität wieder lebendig werden zu lassen und zugleich durch agile Methoden der kollektiven Wiederherstellung, durch visionsorientierte Veranstaltungsformate und moderne Verwandlungsräume etc. den Ort programmatisch auf das Kommende auszurichten.



Bauen am Bau

Schon in den ersten Jahren der Renovierung haben wir angefangen an dem Ort zu wohnen. So gab es hier verschiedene „Phasen der Bewohnung“, wie z.B. die „minimalistische“, in der die Räume nur einen Tisch, einen Stuhl und ein Bett besaßen. Ebenfalls in sehr schlichtem Design.

Renovierung der Scheune 2018-22



Im Deutschland der Nachkriegszeit wurden viele **historische Orte** mit Ausstrahlungskraft - die historisch bedeutsam und identitätsstiftend waren - architektonisch zerstört. Aber selbst dann könnt ihr oft noch spüren, dass sie einmal wirksam und wichtig gewesen waren. Sonst wäre unser Projekt der Wiederherstellung vielleicht auch nicht gelungen. Der Ort wollte es so und er hat uns immer wieder motiviert und inspiriert.

Wir kommen beide aus Berlin und haben das Anwesen 2012 erworben. Die Workshops, Seminare und Arbeit, die wir in Berlin gemacht hatten, wollten wir auch hier fortführen. Wir haben Räume für Veranstaltungen und Zimmer mit Übernachtungsmöglichkeit und je eigenem Arbeitsplatz ausgebaut. Und so ist es die letzten Jahre gekommen, dass zugleich viele Firmen hier nun ihre Teamretreats, Offsites oder Visionlabs abhalten.

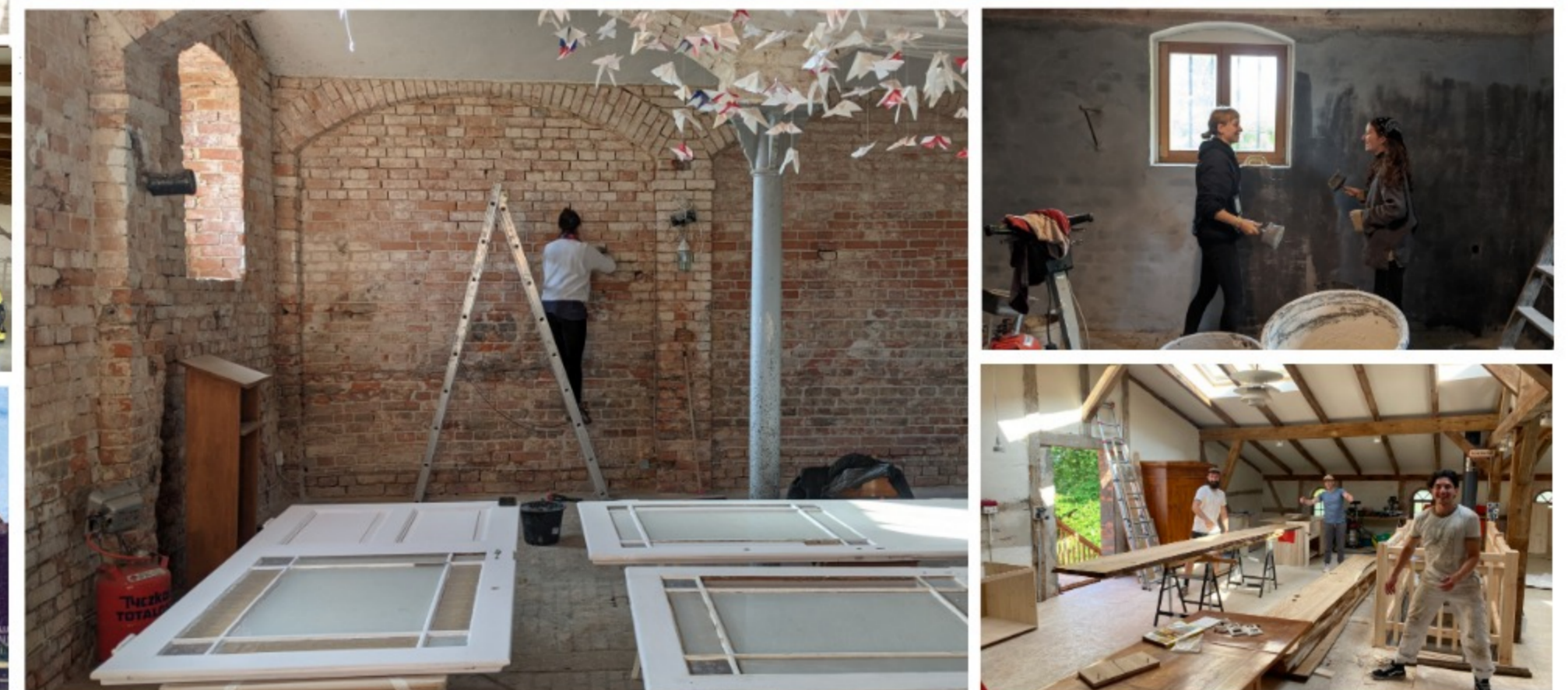


Vorwärts- und rückwärtsgewandt

Während im Gutshaus noch einige Elemente eines repräsentativen, klassizistischen Einrichtungsstils zu finden waren, erinnern besonders die Stallungen mit ihren seriellen Fenstereihungen und fabrikgroßen Dimensionen schon an die vorindustrielle Gründerzeitarchitektur.



Der Bahnhof von Drahnisdorf



Gemeinschaftsort und Livinglab

Die Fensteröffnungen konnten wir nicht selbst rückbauen, auch nicht die tragenden Balken erneuern. Aber viele Arbeiten brauchen einfach nur Zeit, Neugier, Mut, Ideen und Geschick. So haben hier einige hundert Menschen mitgewirkt und mit uns zusammen gelebt. Drahnisdorf ist seit vielen Jahren ein Gemeinschaftsort und seit 2018 ein Livinglab, das eigene, regionale Projekte initiiert.

In Zukunft wünschen wir uns, dass sich hier noch mehr aufgeschlossene Menschen im Umfeld ansiedeln, um bei diesem Projekt langfristiger mitzuwirken. Wir unterstützen auch gerne dabei.